

Längchen beschloß das schöne, nach deutscher Art und Sitte begangene Fest, das jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler. —

The Bookseller; a newspaper of British and foreign literature. With which is incorporated Bents Literary Advertiser, established in the year 1802. London: Published at the office, 12, Warwick Lane, Paternoster Row. No. DLXVI [Educational and colonial Number]. (January 5, 1905.) 8°. 108 S.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. VII. Jahrgang, Nr. 8. (Zweites Jahrgangheft), 15. Januar 1905. 8°. Sp. 537—607. Mit 2 Portraits.

Das Buchgewerbe. Zeitschrift für Buch- und Steindruckereien, Kunstanstalten, Buchbindereien, Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlungen, sowie verwandte Geschäftszweige. XIII. Jahrg. Nr. 1. (1. Januar 1905.) 4°. S. 1—8. Redaktion: Adolf Foerster in Leipzig. Verlag A. Foersters Verlag in Leipzig. Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats. Bezugspreis durch Post oder Buchhandel vierteljährlich 1 M.

Antiquariats-Kataloge und antiquarische Anzeiger der J. J. Heckenhauer'schen Buchhandlung in Tübingen: Ant.-Katalog No. 155: Rechts- und Staatswissenschaft. 8°. 102 S. 3321 Nrn.

Ant. Anzeiger No. 7: Neue Erwerbungen aus dem Gebiete der Theologie, Philosophie und Pädagogik. 8°. 16 S. 531 Nrn.

Ant. Anzeiger No. 8: Neue Erwerbungen: I.: Weltgeschichte, Geographie, Literatur- und Kunstgeschichte. 8°. 16 S. 496 Nrn.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Ober-Regierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königl. Hauses. Verlag: Carl Heymanns Verlag in Berlin. No. 161. Bd. XVII, Nr. 1, 17. Januar 1905. Lex.-8°. S. 1—28. Enthält viele Bücherbesprechungen.

Zweiter Nachtrag zu dem im Juli 1894 ausgegebenen Verzeichnis der wichtigsten Lehrmittel aus dem Verlage von Ed. Hölzel in Wien. Ausgegeben im November 1904. 8°. 43 S. M. 5 Tafeln.

Deutsche, englische und französische Belletristik, Literaturgeschichte und Lexica. — Antiqu.-Katalog No. 200a von Wilhelm Jacobsohn & Co. in Breslau. 8°. 16 S.

Technische Literatur. Internationale Monatsschrift für die Literatur auf dem Gesamtgebiet der angewandten Wissenschaften, herausgegeben von Otto Wolters. Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover. 2. Jahrgang, Januar 1905. Lex.-8°. S. 1—8.

Zur Schillerfeier 1905. Deutsche Literatur XVIII. und Anfang XIX. Jahrhunderts, Welt- und Literaturgeschichte dieser Zeit. Schiller, seine Zeitgenossen und Nachfolger, Klopstock, Lessing, Goethe, Wieland, Uhland und andere. Antiqu.-Katalog No. 335 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 82 S. 2786 Nrn.

Der reichhaltige Katalog, der allein mehr als 400 Schillernummern aufweist, kommt gerade zur rechten Zeit, um Sortimenter und Antiquare bei der großen Nachfrage nach Schillerliteratur zu unterstützen, die aus Anlaß der Feier des hundertsten Todestags des Dichters entstehen dürfte.

Publishers Weekly. The american book trade journal. Vol. LXVII, Nr. 1 (whole Nr. 1719). January 7, 1905. gr. 8°. Seite 1—28. New York, Publication office: 298, Broadway.

Halbmonatliches Literaturverzeichnis der »Fortschritte der Physik«, dargestellt von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, redigiert von Karl Scheel für reine Physik, Richard Assmann für kosmische Physik. Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 4. Jahrgang. No. 1. 15. Januar 1905. 8°. S. 1—18.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Dem Verlagsbuchhändler Herrn Hermann Stille, in Firma Georg Stille, Berlin, ist von Sr. Majestät dem König von Preußen der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Ordensverleihung. — Dem Verlagsbuchhändler und Zeitungsverleger Herrn August Scherl in Berlin ist von Seiner Majestät dem König von Preußen die königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

† J. C. B. Hoffmann. — Hochbetagt ist am 21. d. M. in Leipzig der hervorragende Gelehrte J. C. B. Hoffmann, Begründer der Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, gestorben. Geboren am 24. Dezember 1825 zu Mauna bei Meissen, gebildet auf der Kreuzschule zu Dresden und dem Gymnasium zu Freiberg, erkannte der junge Mathematiker bald nach Vollendung seiner Studien mit scharfem Auge die argen Mängel des mathematischen Unterrichts. Seine Bemühungen zu ihrer Abstellung waren lange vergeblich, bis in ihm der Gedanke reifte, sein Lehramt niederzulegen und eine Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht zu gründen. 1870 kam das Unternehmen nach manchen Schwierigkeiten zustande, und mehr als 30 Bände legen Zeugnis ab von der Energie, mit der Hoffmann sein Lebensziel verfolgte, und von den reichen Früchten, die ihm zu pflücken vergönnt waren. Unter seinen Fachgenossen, die ihn vor wenig Jahren bei Niederlegung der Redaktion als den Bahnbrecher auf dem Gebiet des mathematischen Unterrichts nach Verdienst geehrt haben, wird die Nachricht von seinem Hinscheiden herzliche Teilnahme wecken. (Leipziger Btg.)

† Erwin Hanfstaengl. — In München ist am 14. d. M. unerwartet schnell Professor Erwin Hanfstaengl, der frühere Besitzer der photographischen Kunstanstalten in Stuttgart und Frankfurt a. M., gestorben. Er war 1838 in Dresden geboren und war mit der bekannten früheren Opernsängerin Frau Schröder-Hanfstaengl vermählt. Seit 1902 lebte das Ehepaar in Gmund am Tegernsee.

Gestorben. — Am 12. Januar 1905 starb in Halle a. S. hochbetagt Frau Lina Mühlmann. Nach dem im Jahre 1850 erfolgten Tode ihres Gatten führte sie dessen Geschäft, Richard Mühlmann's Sortiment und Verlag, über ein Menschenalter fort, bis das zunehmende Alter sie zwang, zuerst 1886 das Sortiment und dann 1888 den Verlag zu verkaufen.

Die Verstorbene stand in Halle in hohem Ansehen. Sie hatte ihr lebelang ihre Kräfte und Mittel überall in den Dienst der Menschenliebe, insbesondere der Armenunterstützung und Krankenpflege, gestellt. Namentlich hat sie die unermüdlichste Tätigkeit dem Vaterländischen Frauenverein, den sie in den sechziger Jahren mit gründete und dessen Vorsitzende sie lange Jahre hindurch gewesen ist, der Kinderheilstätte und dem Verein zur Erhaltung von Freibetten zuteil werden lassen. Geradezu vorbildlich war ihre nimmermüde Hilfeleistung in den Kriegen 1866 und 1870/71, da sie die Lazarette besuchte und Not und Elend mildern half, wo sie nur konnte.

Die Verstorbene war Inhaberin des Preussischen Verdienstkreuzes für Frauen und der Kriegsdenkmedaille für 1870/71. — Ehre ihrem Andenken!

(Sprechsaal.)

Achtung!

Herr Dr. Berthold A. Baer in Philadelphia bietet mittels Zirkulars verschiedene Manuskripte an, darunter »Das Filigranherz«, eine angeblich autorisierte Bearbeitung von A. R. Greens bestem Kriminalroman: The Filigree Ball. Da ich von den amerikanischen Verlegern dieses Romans das »ausschließliche Recht, eine deutsche Übersetzung des Romans zu veröffentlichen«, am 28. Mai 1904 erworben habe*, so warne ich vor Ankauf des von Dr. Baer angebotenen Manuskripts, unter gleichzeitigem Hinweis auf mein Inserat vom 9. Juni 1904 im Börsenblatt Nr. 133 vom 11. Juni 1904.

Stuttgart, 24. Januar 1905.

Robert Luz.

*) Vertrag lag der Redaktion des Börsenblatts vor.

Abbestellte Zeitschrift.

(Vgl. Nr. 16 d. Bl.)

Auf die Anfrage in Nr. 16 d. Bl. ist uns mit der Unterschrift »Ein Zeitungsverleger« eine Antwort zugekommen, deren Abdruck wir uns versagen müssen, da wir nicht wissen, von wem sie kommt. Wir stellen dem Einsender anheim, sich uns zu nennen. Redaktion.